



Infobrief 2

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

hier folgen die weiteren Informationen, die am Schuljahresanfang wichtig sind:

Personelle Veränderungen

Nachdem wir am Ende des letzten Schuljahres einige Kolleginnen und Kollegen verabschiedet haben – das waren Herr Alex, Frau Hartmann, Frau Hinrichs, Herr Hinrichs, Frau Oer, Herr Risch, -

freuen wir uns über folgende Verstärkung für unser Kollegium:

Frau Franziska Joppe (Mathematik , Chemie) und

Frau Anke Kronauer (Englisch, Spanisch)

Frau Leonie Wegmann (Biologie, Deutsch)

Jana Steingräber setzt nach Elternzeit ihr Anerkennungspraktikum im Team der Sozialpädagoginnen fort.

PRO und ELLE

Außerdem erwarten wir im zweiten Halbjahr Frau Specht und Frau Olexik aus ihrer Elternzeit zurück.

Wir werden in diesem Schuljahr vorrangig mit der Implementierung unserer neuen Schulprogrammelemente „PRO“ und „ELLE“ befasst sein. Diese ersetzen zusammen mit einer Verfügungsstunde für jede Klasse bis einschließlich Klasse 11 die „Grünen Stunden“.

„PRO“ bedeutet, dass in jedem Jahr in den Jahrgängen 5-10 in jeder Klasse je vier Projekte stattfinden. In jedem Quartal gibt es also ein anderes Projekt, das von der Fachlehrkraft durchgeführt wird, zu deren Fach das Projekt gehört. Teilweise finden sich dort bekannte Projekte wieder. Manche Projekte sind ganz neu entwickelt worden. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler altersangemessen immer mehr Verantwortung für ihren Lern- und Arbeitsprozess übernehmen zu lassen, sie dabei aber nicht allein zu lassen. Deswegen gibt es klar geregelte Zuständigkeiten und Rahmenvorgaben.

Bei „ELLE“ geht es um all die Kompetenzen, die wir brauchen, um als Individuum erfolgreich in einer Gemeinschaft leben und arbeiten zu können. Das sind Arbeitstechniken oder teambildende Maßnahmen, Präventionsprogramme und auch Zeit für individuell zu erledigende Arbeiten. Hierfür ist ein neues

Curriculum entstanden. So ist gewährleistet, dass jede Schülerin und jeder Schüler grundsätzlich alle Elemente der Persönlichkeitsbildung mitbekommen kann.

Die Verfügungsstunde ist der geschützte Zeitraum für alle organisatorischen Notwendigkeiten und gleichzeitig der zeitliche Puffer für eine gewisse Variabilität in den Abläufen.

Wir wollen jede Schülerin und jeden Schüler im Blick haben. Deswegen werden wir uns im Laufe des Jahres mit Entwicklungsgesprächen beschäftigen. Jede Schülerin und jeder Schüler soll in einem definierten zeitlichen Rahmen einmal ein Gespräch mit seiner Klassenlehrkraft haben, in dem die Situation in der Schule reflektiert werden kann und Verabredungen getroffen werden können. Das kann die Situation in der Klasse betreffen oder auch die schulischen Leistungen.

Auf unserer schulinternen Lehrerfortbildung am Anfang des Schuljahres haben wir uns hierzu fortgebildet.

Das Kollegium hat im vergangenen Jahr viel Zeit und Energie in die Ausarbeitung dieser Programme investiert. Ziel war es, eine verbindliche curriculare Verankerung der beide Bereiche „PRO“ und „ELLE“ in der Schule verbunden mit klaren Zuständigkeiten zu entwickeln.

Mit diesen Programmelementen haben wir dafür gesorgt, dass der Fachunterricht sich auf das Fachliche konzentrieren kann. Dennoch gibt es genügend Zeit für Persönlichkeitsentwicklung.

Das Programm wird in diesem Schuljahr erprobt und ggf. für folgende Jahre angepasst. Ich bin optimistisch, dass wir am Ende des Jahres mit einigem Stolz feststellen können: Die PGS ist eine Schule, in der Persönlichkeitsentwicklung und selbstständiges Arbeiten in Projekten nicht zufällig passieren, sondern über ein Curriculum geregelt fest im Stundenplan verankert sind.

Ich freue mich auf die Erfahrungen mit unseren neuen Programmen!

Schülertransport

Leider mussten wir am Schuljahresanfang feststellen, dass es erhebliche Probleme mit dem Schülertransport aus Holzminden gab. Ich danke allen, Kolleginnen und Kollegen, aber auch umsichtigen Schülern, die geholfen haben, das Chaos an den Bussen aufzulösen. Wir sind für die Organisation der Schülerbeförderung nicht zuständig. Wir bitten daher darum, alle Probleme den zuständigen Busfirmen und dem VSN und dem Landkreis mitzuteilen. Gleichzeitig haben wir ein Interesse an reibungslosen Abläufen im Schülertransport. Nehmen Sie uns daher gern ins cc!

Meine Recherchen ergaben, dass es sich in erster Linie um Anpassungsprobleme handelt, die sich aus der Neuvergabe der Transportaufträge an den RBB ergeben. Sollten sich in den ersten Tagen die Probleme nicht ausräumen lassen, bitte ich Sie, uns das wissen zu lassen. Gegebenenfalls würde ich kurzfristig zu einem Informationsaustausch zu diesem Thema in die Schule einladen, damit wir gemeinsam nach Lösungen suchen können.

Ich freue mich darauf, nach dem Lösen der Reibung verursachenden Bremsen im Bereich der Schülerverkehre auf einen fröhlichen Start ins neue Schuljahr

Herzliche Grüße


Matthias Kleiner